

	<p>Objekt: West-Kelten: „Catuvellauni“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18275298</p>
--	--

Beschreibung

Schrötlingsrisse. - Cunobelin ist der bekannteste keltische König Britanniens, sein Leben diente als Vorlage für Shakespeares Cymbeline. Die intensive Münzprägung des Cunobelin ergänzt die spärliche literarische Überlieferung zu seiner Person. Sie zeugt unter anderem von der Expansion seines Einflussgebietes über nahezu ganz Südbritannien.

Vorderseite: Geflügelte Sphinx nach r.

Rückseite: Figur (Perseus?) geht mit einem abgetrennten Haupt (Medusa?) in der ausgestreckten r. Hand und einem Zepter (?) im l. Arm nach l. Daneben r. ein brennender Altar.

Schrötlingsriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.55 g; Durchmesser: 15-18 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	10-40 n. Chr.
	wer	
	wo	Colchester
Beauftragt	wann	
	wer	Cunobelinus (-42)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Augustin William Langdon
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Nordeuropa

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Fabeltier
- Halbgott
- Kelten
- Münze
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- BMC Iron Age Nr. 2004-2009 (ca. frühes 1. Jh. n. Chr.).
- Ch. Rudd (Hrsg.), Ancient British Coins (2010) Nr. 2987 (datiert ca. 8-41 n. Chr.).
- Friedländer - von Sallet 205 Nr. 790 (wohl dieses Stück).
- R. D. Arsdell, Celtic Coinage of Britain (1989) Nr. 2109-1 (Trinovantian W, ca. 20-43 n. Chr.).